

Zwei Tage Wasserspiele in der Eifel

**RALLYE Der MSC
Wahlscheid überzeugt
mit einigen vorderen
Platzierungen**

VON ROLF DERSCHIED

Hillesheim/Wahlscheid. Zur 40. Rallye Oberehe hat der MSC Oberehe rund um den Ort Hillesheim in die Eifel eingeladen. 150 Teams freuten sich auf anspruchsvolle Wertungsprüfungen und volle Zuschauerränge. Neben Test- und Einstellungsfahrten am Freitagabend gab es eine sehr anspruchsvolle und zuvor noch nie gefahrene Wertungsprüfung. Diese wurde durchsetzt mit einer Reihe von Mutpassagen, darunter eine Sprungkuppe, die man in dieser Ausprägung sonst nur in Finnland vermutet. Rund 150 Fahrzeuge, inklusive internationalem Vorauswagenfeld mit Ex-Europameister Patrick Snijers im Bastos-Sierra, heizten den Fans trotz sinnflutartiger Regenschauer ordentlich ein. Die Wassermassen verwandelten die Pisten in Rutschbahnen, die ein kontrolliertes Vorwärtkommen mit den Rallye-Wagen fast unmöglich machten. Dennoch verliefen die Wertungen für die Piloten des MSC Wahlscheid recht erfolgreich.

Fünf Teams des MSC vertreten

Der Lauf zur Rallye Oberehe war als Wertungslauf zur nationalen Rallye-Meisterschaft und auch als Wertungslauf zur Youngtimer Meisterschaft ausgeschrieben. So reisten auch fünf Teams des MSC Wahlscheid mit ihren Fahrzeugen in die Eifel. Das Duo Markus Schulz / Sebastian Schulz wollte den in vielen Nachtschichten wiederauferstandenen Opel Kadett E für den nächsten Lauf zum ADAC Rallye-Masters testen, und startete in Klasse H bis 2000 ccm. Hier konnte sich das Duo Schulz / Schulz im gut besetzten Starterfeld auf Platz drei in der Klasse und Platz 17 im Gesamtklassement in Szene setzen. Schnell unterwegs war auch Dirk Tillmanns mit Fritz Walter Vohl. Das Duo konnte seinen Opel Ascona A auf den zweiten Platz in der Gruppe bis 2000 ccm hinter Paul Jerlitschka platzieren.

Dass eine Rallye erst hinter der letzten Lichtschranke beendet ist, musste das MSC-Team mit Dirk Strauch und Martin Jansen leidvoll erfahren. In der letzten Rechtskurve in Sichtweite des Ziels blockierten die Räder ihres Opel Ascona, so stark, dass der Wagen in den Graben abrutschte. Trotz vieler helfender Zuschauerhände verloren Sie Ihren Podiumsplatz und mussten sich mit dem vierten Platz in der Klasse begnügen.

Kopiniok mit eigenem Auto dabei

„Beifahrer alleine, das ist mir ein bisschen zu wenig“, dachte sich wohl Christian Kopiniok. Und so stellte der ehemalige Co-Pilot von Markus Schulz einen eigenen Rallye-Wagen auf. Der Ford Escort sollte bei der Rallye Oberehe seine erste Bewährungsprobe bestehen. Mit seinem Partner Jonas Kaczmarczyk konnte Kopiniok im ersten Einsatz unter schwierigen Bedingungen einen beachtlichen sechsten Platz und ein heiles Auto verbuchen. Am Ende es für alle Fahrer des Vereins noch einmal Grund zum Feiern. Die Einzelleistungen der Piloten bescherten dem MSC Wahlscheid in der Endabrechnung der Mannschaftswertung den dritten Platz.